

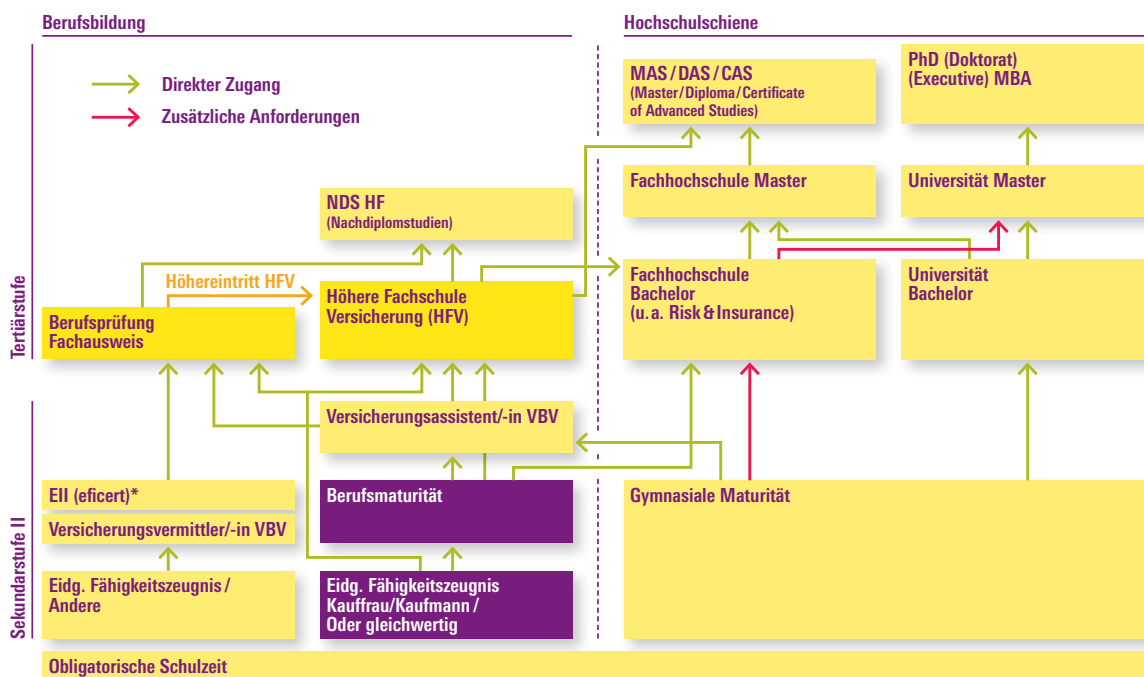
Die kaufmännische Grundbildung in der Versicherungswirtschaft  
 Kauffrau/Kaufmann mit eidg. Fähigkeitszeugnis (Profil B, E)  
 Kauffrau/Kaufmann mit eidg. Berufsmaturität (Profil M)



youngprofessional@insurance



### Einbettung in die Bildungslandschaft



Die Grafik zeigt die häufigsten Anschlussmöglichkeiten  
 \* European Insurance Intermediary EII (eficert)

## Die drei Profile der kaufmännischen Grundbildung im Überblick

	Profile B (Basis-Grundbildung) und E (Erweiterte Grundbildung)	Profil M (Erweiterte Grundbildung mit Berufsmaturität)
<b>Berufsbild/ Ausbildungsziel</b>	Die Absolvent/-innen der kaufmännischen Grundbildung erwerben grundlegendes Können und Wissen, mit dem sie grundsätzlich im gesamten Berufsbild produktiv tätig sein können. Das erworbene Können und Wissen ist auf lebenslanges Lernen sowie auf Flexibilität in der Wahrnehmung und Mitgestaltung von Arbeitstätigkeiten im kaufmännischen Berufsfeld angelegt.	Die Ausbildung zur Berufsmaturität kaufmännischer Richtung basiert auf dem Profil E und wird ergänzt durch die erweiterte Allgemeinbildung.
<b>Hauptzielpublikum und Anforderungen</b>	Grundsätzlich Abgänger/-innen der Oberstufe der Volksschule. Die Anforderungen richten sich nach dem kantonalen Schultypus sowie den Anforderungen des Ausbildungsbetriebs. Zulassungsbedingung für die Ausbildung zur Berufsmaturität ist das Bestehen der Aufnahmeprüfung. Für Erwachsene ohne bzw. mit nicht-kaufmännischer Grundbildung gelten die Richtlinien für das Qualifikationsverfahren für Erwachsene mit verkürzter Ausbildung. Zum Qualifikationsverfahren wird zugelassen, wer eine fünfjährige berufliche Erfahrung, davon mindestens zwei Jahre im kaufmännischen Bereich, nachweisen kann. Bereits absolvierte Grundbildungen werden als berufliche Erfahrung angerechnet.	
<b>Dauer und Ausbildungsmodelle</b>	3 Jahre, entweder mit dualer Ausbildung oder Besuch einer Vollzeit-Handels(mittel)schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 3 Jahre mit integrierter Berufsmaturität</li> <li>– 1 oder 1,5 Jahre berufsbegleitend bei bereits erworbenem eidg. Fähigkeitszeugnis (Arbeitspensum i.d.R. 60% resp. 80%)</li> <li>– Inhaberinnen eines Diploms einer Handelsmittelschule mit anschliessendem Praktikumsjahr (Variante 3+1)</li> </ul>
<b>Ausbildung</b>	Die Ausbildung erfolgt in den drei Lernorten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbildungsbetrieb (i.d.R. 3–4 Tage pro Woche)</li> <li>– Berufsfachschule (i.d.R. 1–2 Tage pro Woche)</li> <li>– Überbetriebliche Kurse (14 Tage, verteilt auf die 3 Grundbildungsjahre)</li> </ul>	Die Ausbildung erfolgt in den drei Lernorten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbildungsbetrieb (i.d.R. 3 Tage pro Woche)</li> <li>– Berufsfachschule (i.d.R. 2 Tage pro Woche)</li> <li>– Überbetriebliche Kurse (14 Tage, verteilt auf die 3 Grundbildungsjahre)</li> </ul>
<b>Zuständigkeiten der drei Lernorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbildungsbetrieb: Bildung in beruflicher Praxis</li> <li>– Berufsfachschule: Schulische Bildung, bestehend aus beruflichem und allgemein bildendem Unterricht</li> <li>– Überbetriebliche Kurse (üK): Einführung in die grundlegenden kaufmännischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und Vermittlung von branchenspezifischen Kompetenzen</li> </ul> <p>Alle drei Lernorte: Umfassende Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundsätzlich wie B-/E-Profil</li> <li>– Berufsfachschule vermittelt zusätzlich den erweiterten allgemeinbildenden Unterricht</li> </ul>
<b>Lernbereiche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Branche und Betrieb</li> <li>– Information, Kommunikation und Administration (IKA); Profil B: grösserer Umfang</li> <li>– Wirtschaft und Gesellschaft (W&amp;G); Profil B: geringere Anforderungen</li> <li>– Standardsprache (regionale Landessprache)</li> <li>– Fremdsprache/n (2. Landessprache und/oder Englisch); Profil B: nur eine Fremdsprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Branche und Betrieb</li> <li>– Information, Kommunikation und Administration</li> <li>– Wirtschaft und Gesellschaft</li> <li>– Standardsprache (regionale Landessprache)</li> <li>– Fremdsprache (2. Landessprache und Englisch)</li> <li>– Erweiterte Allgemeinbildung in Bezug auf Mathematik, Geschichte, Kultur, Wirtschaft &amp; Umwelt</li> </ul>
<b>Qualifikationsverfahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betrieblich: Durchschnitt der 8 Noten von 6 Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und 2 Prozesseinheiten (PE). Zudem gelten die Noten der Berufspraxis schriftlich und mündlich.</li> <li>– Schulisch: Durchschnitt aus IKA, W&amp;G, Sprachen, Projektarbeiten Vertiefen &amp; Vernetzen (V&amp;V) und Selbstständige Arbeit (SA)</li> <li>– Betrieblich/Schulisch je 50%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlage: Qualifikationsverfahren E-Profil</li> <li>– Schriftliche und/oder mündliche Prüfungen in den Grundlagen- und Ergänzungsfächern</li> <li>– Interdisziplinäre Projektarbeit</li> </ul>
<b>Titel</b>	Kaufmann/Kauffrau mit eidg. Fähigkeitszeugnis Das Profil wird lediglich im Notenausweis ausgewiesen.	Kaufmann/Kauffrau E-Profil mit eidg. Berufsmaturität
<b>Häufigste Anschlussmöglichkeiten</b>	Fachausweis Privatversicherung, Höhere Fachschule Versicherung HFV, Vermittlerqualifikation VBV	Fachhochschulen
<b>Informationen und Kontakt</b>	Website: <a href="http://www.vbv.ch">www.vbv.ch</a> / Nachwuchsentwicklung / Kaufmännische Grundbildung BiVo 2012 E-Mail: <a href="mailto:info@vbv-afa.ch">info@vbv-afa.ch</a> ; Telefon: 031 328 26 26	